

Vorlage an den Landrat

Bericht zum Postulat 2022/364 «Sofortiger und massiver Ausbau erneuerbarer Energien» 2024/68

vom 6. Februar 2024

1. Text des Postulats

Am 14. Dezember 2022 beschliesst der Landrat mit 46:44 Stimmen (Nr. 1894), die Petition 2022/364 «Sofortiger und massiver Ausbau erneuerbarer Energien» des Komitees «Lehrer:innen für den massiven Ausbau erneuerbarer Energien im Kanton Basel-Landschaft» als Postulat «Sofortiger und massiver Ausbau erneuerbarer Energien» mit folgendem Wortlaut zu überweisen.

An den Regierungsrat, die Stände- und Nationalrät:innen, den Landrat, die Parteien und die Medien im Kanton Basel-Landschaft

Sofortiger und massiver Ausbau erneuerbarer Energien!

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Krieg in der Ukraine führt uns auf grausame Weise vor Augen, wie wichtig der Ausbau der erneuerbaren Energien in der Schweiz und in anderen Ländern ist, um die Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern und autokratischen Regimes zu reduzieren. Die Mittel für den Import fossiler Energieträger - 8 Milliarden im Durchschnitt der letzten 10 Jahre - würden sinnvoller für Investitionen, Forschung, Entwicklung und Arbeitsplätze in der Schweiz im Bereich der erneuerbaren Energien eingesetzt. Zudem würde dies erlauben, die Klimaziele 2050 des Bundesrates schneller zu erreichen. Die Sonne liefert ein Vielfaches der Energie, die die ganze Menschheit benötigt. Darum verlangen wir:

- 1. Einen sofortigen und massiven Ausbau der Sonnenenergie (Photovoltaik und Solarwärme) auf allen möglichen Schulgebäuden im Kanton Basel-Landschaft.*
- 2. Alle Schulanlagen energetisch zu sanieren / isolieren und sie mit nachhaltigen Heizsystemen (Holz, Biogas, Wärmeverbund, usw.) auszurüsten falls dies noch nicht realisiert ist.*

Zudem würden wir es begrüssen, wenn der Kanton Basel-Landschaft ein umfassendes ausserordentliches Förder- und Informationsprogramm a) für erneuerbare Energien, b) für die energetische Sanierung und Isolation von Gebäuden und c) für den nächsten Winter einen Aufruf an Bevölkerung und Unternehmen zum sparsamen Umgang mit Energie in allen Bereichen - unter Miteinbezug von Kanton, Gemeinden, Unternehmen, Verbänden, Forschung und Entwicklung - lancieren würde.

Als Lehrpersonen sind wir aus pädagogischer Sicht verpflichtet uns für die Zukunft unserer Schüler:innen einzusetzen und ihnen als Vorbilder voranzugehen. Die Schulen würden durch den Ausbau mit nachhaltigen Energiesystemen zu Leuchttürmen und Katalysatoren für die weitere entsprechende Entwicklung im Kanton.

Es bleibt keine Zeit zum Warten. Darum bitten wir Sie alles in Ihrer Macht Stehende (politische Vorstösse, Beschlüsse, Aktionen, usw.) zu tun, damit unsere Volkswirtschaft bezüglich Energie autarker und weniger abhängig von menschenverachtenden Regierungen wird, damit wir Wertschöpfung und innovative, attraktive Arbeitsplätze in der Schweiz schaffen und einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten können. Wir danken!

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Lehrer:innen für den massiven Ausbau erneuerbarer Energien im Kanton Basel-Landschaft

2. Stellungnahme des Regierungsrats

Der Kanton Basel-Landschaft verfolgt seit Langem das Ziel, den Energieverbrauch und die Treibhausgasemission seiner Bauten und Anlagen zu reduzieren. Als strategische Ziele gelten die Erfüllung der Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft, das Netto-Null Treibhausgasemissionsziel des Bundes und die Agenda 2030. Dafür werden in allen Lebenszyklen der Gebäude und Anlagen die sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit integral berücksichtigt. Der Kanton stützt sich dabei auf die Klima-Charta der Nordwestschweizer Regierungskonferenz vom 04.06.2021 sowie die Strategie des Regierungsrates für eine nachhaltige Entwicklung im Kanton Basel-Landschaft vom Februar 2009. Der Kanton nimmt bei seinen eigenen Hochbauobjekten eine Vorbildrolle in der effizienten und CO₂-neutralen Energie- und Ressourcennutzung ein. Das Hochbauamt bekennt sich zu dieser Vorbildrolle in Sachen Nachhaltigkeit und strebt ein zukunftsfähiges, nachhaltiges, kantonales Immobilien-Portfolio an.

Das Postulat verlangt: Einen sofortigen und massiven Ausbau der Sonnenenergie (Photovoltaik und Solarwärme) auf allen möglichen Schulgebäuden im Kanton Basel-Landschaft.

Bis 2014 verfügte der Kanton auf kantonalen Bildungsbauten über eine Photovoltaikfläche von 290 m². Bis Ende 2022 wurde das 15-fache, also 4'400 m² Photovoltaikfläche, zugebaut, was einer zusätzlichen elektrischen Leistung von 1'100 kWp oder dem Bedarf von über 220 Einfamilienhäusern entspricht. Seit 2022 wird bei jedem Bauprojekt wie auch bei jeder Dachsanierung eine Photovoltaikanlage vorgesehen. In den Jahren 2022 und 2023 konnten folgende Photovoltaik-Anlagen in Betrieb genommen werden:

- Sek I Reinach, 80 kWp
- Sek I Sissach, 260 kWp
- Sek I Binningen, 160 kWp
- Sek I Frenke Liestal, 78 kWp
- Arxhof, Niederdorf, 400 kWp
- RAR, Augst, 527 kWp

Photovoltaik-Anlagen, die voraussichtlich 2024/25 in Betrieb genommen werden können:

- Sek I Gelterkinden, 140 kWp
- Gymnasium Oberwil, 70 kWp
- Werkhof Reinach, 140 kWp
- Kaserne Liestal, 100 kWp
- Oris AMB Liestal, 100 kWp

Das Postulat verlangt: Alle Schulanlagen energetisch zu sanieren / isolieren und sie mit nachhaltigen Heizsystemen (Holz, Biogas, Wärmeverbund, usw.) auszurüsten, falls dies noch nicht realisiert ist.

Die an den kantonalen Schulen benötigte Wärme für Raumheizung, Lüftung und Warmwasser werden mit über 85 % durch Fernwärmeanschlüsse aus umliegenden Wärmeverbänden und eigenen Holzfeuerungen sichergestellt. Weiter besteht eine Wärme-Contractinganlage und lediglich in einer Schule (Gymnasium Oberwil) kommen fossile Energieträger zum Einsatz. In den Jahren 2022 und 2023 konnten folgende Massnahmen getroffen werden:

- Der Ersatz der Heizungsanlage des Gymnasiums Oberwil befindet sich in Planung. Der Zeitpunkt der Realisierung wird im Zusammenhang mit der Erweiterung/Gesamtsanierung der Schulanlage betrachtet.
- Mit der Kantonalen Immobilienstrategie wurde die Basis für die ökologische und ökonomische Führung des Immobilienportfolios gefestigt.
- Das Hochbauamt hat einen CO₂-Absenkpfad modelliert. Dieser dient als Grundlage für die Definition der einzelnen Objektstrategien.

Die Sanierung von Gebäuden im Portfolio ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen Zukunft. Wir erkennen die Dringlichkeit an, Gebäude besser zu isolieren, um den Gesamtenergieverbrauch zu minimieren und den CO₂-Ausstoss zu verringern. In diesem Zusammenhang setzen wir uns für eine umfassende Förderung von nachhaltigen Bauprojekten ein, die nicht nur die Energieeffizienz verbessern, sondern auch die Verwendung umweltfreundlicher Baumaterialien und -methoden fördern und den Anliegen der Kreislaufwirtschaft zu einem grossen Teil gerecht werden. Folgende Schulanlagen werden in diesem umfassenden Sinn erneuert:

- Die Sanierung bzw. der Ersatz der Schulanlagen Sek I Muttenz Hinterzweien, Sek I Allschwil Letten/Breite und Sek I Pratteln Fröschmatt befinden sich in der Projektierungsphase (Umsetzung 2025-2028).
- Die Sanierung/Erweiterung der Schulanlage Sek I Frenkendorf ist in der Investitionsplanung vorgesehen.

Zudem würden wir es begrüessen, wenn der Kanton Basel-Landschaft ein umfassendes ausserordentliches Förder- und Informationsprogramm a) für erneuerbare Energien und b) für die energetische Sanierung und Isolation von Gebäuden und lancieren würde. Zwischenzeitlich bereits erfolgt ist c) ein Aufruf für den kommenden Winter an Bevölkerung und Unternehmen zum sparsamen Umgang mit Energie in allen Bereichen und zwar in Form eines entsprechenden Erklärvideos des Kantonalen Führungsstabes.

Zu a), b): Der Regierungsrat ist der Ansicht, dass mit dem Baselbieter Energiepaket und der Öffentlichen Baselbieter Energieberatung (ÖBE) dem Anliegen aus der Petition bzw. dem Postulat hinreichend Rechnung getragen wird.

Das Baselbieter Energiepaket ist ein umfassendes Förderprogramm für den vermehrten Einsatz von erneuerbaren Energien und der Energieeffizienzsteigerung am Gebäude. Im Bereich der Kommunikation führt das Baselbieter Energiepaket eine strategische Partnerschaft mit der Basellandschaftliche Kantonalbank, der Wirtschaftskammer Baselland, dem Hauseigentümerverband Baselland, der Primeo Energie und der EBL. Dabei werden jährlich eine Vielzahl von Kommunikationsmassnahmen zum Förderprogramm umgesetzt. Zu diesen Themen besteht zudem seit März 2022 ein Förderangebot für Gemeinden, wobei die Durchführung von Messen, Ausstellungen oder Veranstaltungen aus dem Baselbieter Energiepaket finanziell unterstützt werden. Neben dem Baselbieter Energiepaket bietet der Kanton zusammen mit den Gemeinden und Energieversorgungsunternehmen kostenlose Energieberatungen (die sogenannte Öffentliche Baselbieter Energieberatung ÖBE) an. Damit werden Private, KMU und Gemeinden mit dem Ziel, die Energie effizient und sparsam zu nutzen und vermehrt erneuerbare Energie einzusetzen, erreicht.

Zu c): Beim Eintreten einer Strommangellage wird auf Anweisung der Wirtschaftlichen Landesversorgung (WL) die «Organisation für Stromversorgung in Ausserordentlichen Lagen» (OSTRAL) aktiv. Die OSTRAL hat schweizweit diverse Massnahmen vorbereitet, die beim Eintreten einer Strommangellage rasch umgesetzt werden können. Der Kanton Basel-Landschaft hat unter Leitung des Kantonalen Führungsstabes und unter Mitwirkung diverser Fachbereiche entsprechende Vorbereitungsmassnahmen getroffen. Dadurch konnten im Winter 2022/23 substantielle Energieeinsparungen realisiert werden. Die Vorbereitungsmassnahmen werden fortlaufend verfeinert und aktualisiert.

Aufgrund begrenzt verfügbarer externer und interner Ressourcen wie bspw. Fachpersonal, Material und Finanzen, ist es nicht realistisch, den Ausbau erneuerbarer Energien noch stärker zu forcieren oder zu beschleunigen.

3. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, das Postulat 2022/364 «Sofortiger und massiver Ausbau erneuerbarer Energien» abzuschreiben.

Liestal, 6. Februar 2024

Im Namen des Regierungsrats

Die Präsidentin:

Monica Gschwind

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich